

## Die Bewerbung

Bewerber werden von Schulen, Unternehmen, Ausbildungsbetrieben oder Migrantenorganisationen für die Auszeichnung vorgeschlagen. Es sind jedoch auch direkte Bewerbungen junger Menschen möglich, die Referenzen von Unternehmen, Schulen und /oder Bildungsträgern beinhalten. Die formlose Bewerbung muss eine Begründung für die Preiswürdigkeit sowie einen beruflichen Lebenslauf des Bewerbers / des Vorgeschlagenen enthalten.

## Die Wettbewerbskriterien

- **Potenzialausschöpfung:**  
Nachgewiesene eigene außergewöhnliche Leistungen in Schule, Ausbildung oder Beruf
- **Problemüberwindung:**  
Besonderes Engagement im Ausgleich migrations-spezifischer Hindernisse
- **Interkulturelle Offenheit:**  
Ausweis besonderer familiärer Unterstützung bzw. Unterstützung durch Schule, Ausbildungsbetrieb oder Qualifizierungseinrichtung

## Die Preise

Sachpreise und Bildungsgutscheine, die das weitere persönliche und berufliche Fortkommen unterstützen.

## Die Jury

Eine Jury des IfB-Regionalnetzwerks wählt die Bewerbungen für die Prämierung aus. Ihr gehören an:

### Astrid Hamker

Initiatorin des IfB!-Regionalnetzwerkes Osnabrücker Land

### Manfred Hugo

Landrat, Landkreis Osnabrück

### Boris Pistorius

Oberbürgermeister, Stadt Osnabrück

### Dr. Nikolas Daroussi

Berufsbildende Schulen Bersenbrück

### Yilmaz Kilic

KSG GmbH, Melle

### Elena Kovaltchuk

MaßArbeit kAÖR

### Ewald Gerding

Chefredakteur Neue Osnabrücker Zeitung

### Marco Graf

Hauptgeschäftsführer Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland

### Dr. Heinz-Gert Schlenkermann

Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

Schirmherrin des Wettbewerbs ist die niedersächsische Integrationsbeauftragte Honey Deihimi.



Die Integrationsbeauftragte des Landes Niedersachsen

## Ihre Ansprechpartnerin

Sabine Ostendorf  
MaßArbeit kAÖR  
Am Schölerberg 1  
49082 Osnabrück

Telefon 0541 / 501-4190  
Telefax 0541 / 501-4435  
sabine.ostendorf@massarbeit.de  
www.massarbeit.de

# Ankommen im Beruf

## Junge Migranten machen ihren Weg

OSNABRÜCKER



## Initiative für Beschäftigung!

## IfBI-Aktion am Arbeitsmarkt

Die bundesweite Initiative für Beschäftigung IfBI setzt nachhaltig positive Impulse auf dem Arbeitsmarkt. In 18 regionalen Netzwerken sind Unternehmen, Gewerkschaften, Bildungsträger, Politiker und Kommunen mit dieser Zielsetzung engagiert. Das gilt auch für das IfBI-Netzwerk Osnabrücker Land: Wir greifen aktuelle Fragestellungen der Wirtschaft auf, intensivieren den Erfahrungsaustausch der Akteure und entwickeln Lösungsstrategien für die wirtschaftlichen Herausforderungen der Region.

Gezielt wollen wir dabei auch Menschen mit Migrationshintergrund unterstützen. Denn nur gemeinsam können wir es schaffen, Leben und Wirtschaft in der Region auch langfristig attraktiv zu gestalten. Mit dem Wettbewerb „Ankommen im Beruf“ rücken wir gelungene Integration durch ganz konkrete Lebensgeschichten in den Fokus: um anderen Mut zu machen, ähnliche Wege zu beschreiten. Seien Sie dabei – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Astrid Hamker  
IfBI-Netzwerk-Initiatorin  
Regionalnetzwerk Osnabrücker Land

## „Ankommen im Beruf“

Die Sicherung des künftigen Fachkräftebedarfs stellt Wirtschaft und Politik vor große Schwierigkeiten. Der demografische Wandel in Deutschland hat viele Unternehmen auch im Osnabrücker Land bereits erreicht. Umso wichtiger ist es, diese Veränderungen mit langfristig angelegten Strategien zu gestalten. Eine Schlüsselrolle haben dabei junge Menschen mit einer Zuwanderungsgeschichte. Sicherzustellen, dass junge, gut ausgebildete Migranten einen reibungslosen Weg in den Arbeitsmarkt finden, ist eine wesentliche Zukunftsaufgabe.

Im Bildungssystem müssen junge Menschen mit Migrationshintergrund besonders gefördert und unterstützt werden. Ebenso wichtig sind jedoch auch persönliche Faktoren: eine hohe Motivation, eigenes Engagement und oft auch der sichere Rückhalt in der Familie.

Der Integrationspreis „Ankommen im Beruf – Preis für die berufliche Integration von Migranten“ prämiert junge Menschen mit Migrationshintergrund, die ihre berufliche Qualifizierung in Betrieben und Berufsbildenden Schulen besonders erfolgreich und engagiert abgeschlossen haben und den Weg ins Berufsleben meistern. Das IfBI-Netzwerk Osnabrücker Land will damit zeigen, dass es erfolgreiche Wege aus einer zuwanderungsbedingten Benachteiligung gibt. Zugleich können Unternehmer, Ausbilder und Lehrkräfte zeigen, wie sie ganz konkret die beruflichen Perspektiven junger Migranten mitgestaltet haben – um vielleicht so andere Menschen mit ihrem Beispiel zu inspirieren.

**„Wer Fachkräfte will,  
muss in junge Menschen investieren.“**